

Europäische Insolvenzverordnung

Kommentar

von

Prof. Dr. iur. Christoph G. Paulus,
LL.M. (Berkeley)
Humboldt-Universität zu Berlin

5., umfassend neu bearbeitete Auflage 2017

Für Dimscher und David

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8005-1628-5

dfv' Mediengruppe

© 2017 Deutscher Fachverlag GmbH, Fachmedien Recht und Wirtschaft,
Frankfurt am Main

Der Verlag im Internet: www.ruw.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satzkonvertierung: Lichtsatz Michael Glaese GmbH, 69502 Hemsbach

Druck und Verarbeitung: Beltz Bad Langensalza GmbH, 99947 Bad Langensalza

Vorwort

Die Neufassung der Verordnung hat eine komplette Überarbeitung der Voraufgabe erforderlich gemacht. In Verbindung mit der nach wie vor zunehmenden Zahl von Gerichtsentscheidungen, Kommentierungen und sonstigen literarischen Auseinandersetzungen bedingen die Neuerungen eine gewisse Verlagerung der Schwerpunkte gegenüber den Voraufgaben. Der Trend scheint verstärkt hin zu materieller Harmonisierung zu gehen, indem Sachnormen immer häufiger anzutreffen sind. Weil darüber hinaus der gesetzgeberische Stil, diplomatisch ausgedrückt, nicht immer verständnisfördernd ist, sind Parteien ausführlicher kommentiert, als es ihrem zu vermutenden, zukünftigen Anwendungsbereich gerecht wird. Hierbei sind die präsentierten Kommentare mehr noch als in den sonstigen Bereichen von dem Bestreben getragen, dem praxisorientierten Leser dieses Buches Lösungen an die Hand zu geben, die sich im tatsächlichen Fall bewähren können und der nach wie vor bestehenden Unterschiedlichkeit im interkulturellen Kontext nicht allzu sehr Gewalt antun.

Ich halte es für ausgeschlossen, dass in diesem Buch keine inneren Brüche oder gar Widersprüche enthalten sind; es wird, so steht zu befürchten, auch Fehler enthalten. Um diese ausmerzen zu können, bin ich für Verbesserungs-, Korrektur- oder sonstige, Inhalt wie Gestaltung des Kommentars betreffende Hinweise sehr dankbar. Wie schon zuvor, haben auch diesmal meine Mitarbeiter (Fr. M. Becker, Katharina Fischer, Caterina Foti, Paulina Frank, Isabelle Rasp, Adrian Lingens, Robin Matzke, Nicholas Palenker) unschätzbare Arbeit beim Korrekturlesen und dem Erstellen des Stichwortverzeichnisses geleistet. Dafür möchte ich ihnen auch an dieser Stelle besten Dank aussprechen.

Berlin, im Sommer 2017

Christoph G. Paulus